

# „Orchestra di ottoni“ begeisterte bei Auftritten

Neustädter Posaunenchor feierte sein 110-jähriges Bestehen mit einer Konzertreise nach Italien

**NEUSTADT (rpf) – Wie feiert man ein Jubiläum angemessen ohne großen Festakt? Diese Frage stellten sich die Mitglieder des Neustädter Posaunenchores, der sein 110-jähriges Bestehen begehen wollte. Antwort: Verreisen, gemeinsam proben, feiern und konzertieren – in Italien.**

27. Bläser, etliche Gäste und vier Mitglieder des Partnerchores aus Perleberg begaben sich in der

Pfingstwoche auf einen Bläserworkshop an den Gardasee. Doch wurde nicht nur unter der Leitung von Matthias Eckart fleißig geübt, sondern auch eine ganze Reihe von Auftritten absolviert.

Die Organisatoren Miriam Geyer und Gerhard Herzog hatten bei der Hinfahrt als Zwischenstation die Kreuz-Christi-Kirche in Höhenkirchen bei München eingeplant. Dort gestalteten die Neustädter das ökumenische Gemeindefest musikalisch

mit und begeisterten eine große Zuhörerschaft zudem mit einem Standkonzert.

Das eigentliche Reiseziel des Ensembles aber war Brenzone am Ostufer des Gardasees. Die Proben im dortigen Hotel ließen dessen Manager hellhörig werden; er motivierte spontan den örtlichen Bürgermeister sowie Kollegen der umliegenden Hotels, dem „Orchestra di ottoni di Neustadt/Aisch“ – also dem Blasorchester aus Neustadt – eine Serena-

de am belebten Hafen von Brenzone zu ermöglichen.

Der krönende Abschluss der Reise war für das Ensemble nach eigenem Bekunden ein Konzert in der Kathedrale von Lazise. Vom Vokalchor „Sine nomine“ aus Peschiera imposant eröffnet, präsentierten die Neustädter Bläser anschließend ihr im Workshop erarbeitetes Repertoire. Drei Zugaben und stehende Ovationen in der vollbesetzten Kathedrale – darunter auch Urlauber aus Neustadt – waren der Lohn.

**Ausflüge auch nach Venedig und Verona**

Der fünftägige Aufenthalt war unter anderem garniert mit einer Weinprobe (die man ebenfalls ein wenig musikalisch gestaltete), einer Stadtbesichtigung – bei strömenden Regen – in Venedig, einem Abstecher nach Verona und Baden im 16 Grad „warmen“ Gardasee sowie gemeinsamen Ausflügen in die Umgebung. Und wenn der um 40 Minuten verspätete Linienbus wegen Überfüllung ohnehin nicht anhielt, tröstete man sich mit Eis oder Pizza, etwa in Lokalitäten in Assenza, die man von früheren Konzertreisen kannte.

Kurz vor der Abreise gaben die Blechbläser noch ein kleines Standkonzert vor dem Hotel. Zudem wollte das Ensemble nicht ausschließen, künftig wieder öfter zu solchen Fahrten aufzubrechen.



Der Auftritt in der Kirche von Lazise war der musikalische Höhepunkt der Konzertreise, die der Neustädter Posaunenchor aus Anlass seines 110-jährigen Bestehens nach Italien unternahm. Foto: Beate Schlapa